

Spiritualität und Begegnung Profil und Schwerpunkt Lukas

	Spiritualität	Begegnung
<p>Geschichte Wie kommen wir auf dieses Profil?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Den beiden Lukaspfarrern Schoch und Ehrat (beide Mitglieder der Michaelsbruderschaft, in welcher Liturgie sehr wichtig war) träumten von einem von einem ‚Raum der Stille‘ in der Lukaskirche (z.B eine Krypta unter der Kirchentreppe) - In den 1980er-Jahren fand zum ersten Mal in der Lukaskirche ein Gottesdienst zum Thema Heilung mit Abendmahl und persönlich zugesprochenem Segen statt. Dieser Anlass fand grossen Anklang - In der Folge wurden über die Jahre in der Lukaskirche weitere Angebote entwickelt: <ul style="list-style-type: none"> - Agapefeiern im Chor: gemeinsam essen, beten, Bibeltexte lesen und diskutieren, individueller Segen für die die wollen. 6-30 Leute - Silvester/ Vorabend Auffahrt: Gottesdienste mit Abendmahl, Segnung und Salbung - ök. Bettag: Feier mit individuellem Symbol und Segenshandlung - Taizégebet: jeweils Freitag, 8.00 – 8.30 - Meditation zur Wochenmitte im Raum der Stille: jeweils Mittwoch, 7.15- 7.40 (ab 2005)- Kontemplationskurs (ab 2007) - Berührt werden-Gottesdienst: mit Möglichkeit zur Handauflegung 	<p>Geographisch: Lukaskirche im Zentrum der Stadt: Vögeligärtli Schnittpunkt vieler Menschen, Jung und Alt, Einheimische, Ausländer, hier Wohnende, hier Arbeitende, Randgruppen, Studierende (ZHB)</p> <p>Lukassaal von verschiedenen Gruppierungen benutzt</p> <p>Ök. Offenheit/ Zusammenarbeit immer wichtig</p> <p>Zusammenarbeit mit Quartierverein Hirschmatt-Neustadt</p>

Spiritualität und Begegnung Profil und Schwerpunkt Lukas

	- Projekt Handauflegen (ök.)	
Definition für uns Themenbeschrieb	Gottes Zuwendung in Jesus Christus an den Menschen erfahrbar machen	Gottes Zuwendung in der Gemeinschaft leben
Vision Was wollen wir bewirken (Weitwurf)	Offene Kirche Lukas: - ein Ort der Ruhe - Raum für verschiedene Formen von Spiritualität - Menschen ganzheitlich Ansprechen, mit Leib und Seele	Offene Kirche Lukas: - Raum für Begegnungen - alle sind willkommen - alle sind eingeladen, mitzuwirken und mitzugestalten
Mittelbare Vision In 2-4 Jahren	Die bereits bestehenden Angebote weiterführen und weiterentwickeln - AUFTAKT - RaumStilleMusik - Kontemplation - Musik & Wort - Segen zur Monatsmitte - partizipative Gefäße schaffen	Bestehende Angebote weiterführen und weiterentwickeln: -Mittagstisch -Kirchenkaffee -Mittagessen nach GDen Grundsätzlich: -Gastfreundschaft leben -Offen sein -Menschen Raum bieten

Spiritualität und Begegnung Profil und Schwerpunkt Lukas

Zielgruppen	<p>Menschen, die ganzheitlich angesprochen werden möchten</p> <p>Menschen, die einen Ort der Ruhe, Stille und Einkehr suchen</p> <p>Menschen, die Kirche aktiv mitgestalten möchten</p>	<p>Menschen unterschiedlichster Herkunft einen Begegnungsort bieten (z.B. Mittagstisch)</p>
Wie wird Profil sichtbar? In Raum, Einrichtung, Auftritt, Verhalten	<ul style="list-style-type: none"> - sorgfältige Gestaltung des Kirchenraumes - einladende Atmosphäre - täglich geöffnete Kirche - Fürbittenbuch im Foyer - Möglichkeit, eine Kerze zu entzünden 	<p>KGH ist einladend gestaltet (Farben, Blumen etc.) Wer eintritt, fühlt sich willkommen</p>
Kriterien für auswärtige Gruppen (andere konfessionell-religiöse Gruppen)	<ul style="list-style-type: none"> -Passt das Angebot ins Profil? -Raum respektieren mit seiner Geschichte und Kultur 	

Zurzeit zur Verfügung stehende

<ul style="list-style-type: none"> - Pfarrstellenprozente - SDM-Prozente 	160% 80% (gesamtstädtisch)
--	---

Pflege und Weiterentwicklung des Profils Spiritualität & Begegnung Allg. Pfarramtsaufgaben (Seelsorge, Kasualien, Administration, Sitzungen etc.)	120% 60%
--	---------------------------

Zu bedenken: die Grenzen zwischen Profil- und allg. Pfarramtsaufgaben sind nicht messerscharf zu ziehen.